

3260/J XX.GP

der Abgeordneten Haigermoser und Kollegen  
an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten  
betreffend die Anerkennung des österreichischen Ingenieurteis innerhalb der EU  
Der österreichische Unternehmer und Verbandsobmann der technischen Büros in Kärnten, Ing.  
Herbert Graf, hat für die südtiroler Gemeinde Vöran ein Biomasse-Solar-Heizwerk geplant,  
das 1996 in Betrieb gegangen ist und sogar für den Weltenergiesparpreis nominiert wurde.  
Nun sieht sich der erfolgreiche Umwelttechniker einem Verfahren wegen der widerrechtlichen  
Ausübung des Ingenieurberufes ausgesetzt, da der österreichische Ingenieurtitel von den  
italienischen Behörden nicht anerkannt wird.

Dieses - beinahe schon groteske - Beispiel zeigt, wie dringend notwendig es wäre  
österreichische Berufsausbildungswägen und die damit verbundenen Abschlüsse und Titel so zu  
gestalten, daß diese EU-weit anerkannt werden, da die betroffenen Österreicher ansonsten  
einem faktischen Berufsverbot unterliegen.

Aus diesem Grund stellen die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für  
Unterricht und kulturelle Angelegenheiten die folgende

**ANFRAGE**

1 Warum wurde das Problem der Anerkennung von österreichischen Berufsausbildungswägen  
und Berufstiteln nicht schon anlässlich der EU-Beitrittsverhandlungen gelöst?

2 Welche konkreten Schritte werden Sie setzen, um österreichische Ausbildungswägen und  
Schulabschlüsse sowie die damit verbundenen Berufstitel so zu gestalten, daß diese in der  
EU anerkannt werden?

3. Wann ist damit zu rechnen, daß der österreichische Berufstitel „Ingenieur“ für HTL-  
Absolventen mit Berufserfahrung in der EU anerkannt wird?